CFQ

Fragebogen zu kognitiven Fehlleistungen (CFQ)

Der CFQ ist ein Selbstbeurteilungsfragebogen zur Erfassung der Häufigkeit alltäglicher kognitiver Fehler wie Vergesslichkeit, Ablenkungen, Aufmerksamkeitslücken, Handlungsfehler und bestimmte Wahrnehmungsschwierigkeiten. Er wird in klinischer Psychologie, Neuropsychologie, Arbeitsmedizin und Forschung eingesetzt, um die subjektiven Auswirkungen von Aufmerksamkeits- und Gedächtnisschwierigkeiten im Alltag zu erfassen. Der CFQ ist für sich genommen kein diagnostischer Test, aber ein nützlicher Indikator des wahrgenommenen kognitiven Funktionierens, insbesondere im Kontext von Stress, Erschöpfung, Angst, Aufmerksamkeitsstörungen oder der Verlaufskontrolle kognitiver Beschwerden.

Anzahl der Fragen	25 Fragen
Geschätzte Dauer	5 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Cognitive Failures Questionnaire
Zielgruppe	Erwachsene
Autor:innen	Donald E. Broadbent, Peter F. Cooper, Patrick FitzGerald, K. R. Parkes (1982)

Vorschau der 25 Fragen

In den letzten sechs Monaten:

Lesen Sie etwas und merken dann, dass Sie gar nicht darüber nachgedacht haben und es noch einmal lesen müssen?

Sehr oft | Ziemlich oft | Gelegentlich | Sehr selten | Nie

In den letzten sechs Monaten:

Vergessen Sie, warum Sie von einem Teil des Hauses in einen anderen gegangen sind?

Sehr oft | Ziemlich oft | Gelegentlich | Sehr selten | Nie

In den letzten sechs Monaten:

Übersehen Sie Wegweiser im Straßenverkehr?

Sehr oft | Ziemlich oft | Gelegentlich | Sehr selten | Nie

In den letzten sechs Monaten:

Verwechseln Sie rechts und links, wenn Sie jemandem den Weg beschreiben?

Sehr oft | Ziemlich oft | Gelegentlich | Sehr selten | Nie

In den letzten sechs Monaten:

Stoßen Sie mit anderen Menschen zusammen?

Sehr oft | Ziemlich oft | Gelegentlich | Sehr selten | Nie

Auswertung und Interpretation

Jedes Item wird auf einer 5-stufigen Häufigkeitsskala bewertet, meist von 0 bis 4. Der Gesamtwert ergibt sich aus der Summe der 25 Antworten und liegt zwischen 0 und 100. Ein hoher Wert weist auf eine größere Häufigkeit wahrgenommener kognitiver Fehlleistungen im Alltag hin. Die Interpretation stützt sich auf verfügbare Normen, den klinischen Kontext und die Veränderung der Werte im Verlauf; es gibt keinen allgemeingültigen diagnostischen Cut-off-Wert.